



## Übersicht „Netzwerk Fördern“ an der IGS Mainspitze

### Innerhalb der Schulgemeinde

<p><b>„Schulteam“ (schulinterne Beratung)</b></p> <p>Wer: - Schulleitung, Stufenleitung, fallverantwortliche (Klassen-)Lehrkraft - rBFZ, Schulsozialarbeit, UBUS - ggf. üBFZ / weitere Personen, die im Schülerfall involviert sind</p> <p>Zeit: - mittwochs 1./2. Stunde</p> <p>Weg: - mdl. über Stufen-, Schulleitung, rBFZ, Schulsozialarbeit oder UBUS - durch Einladung von Seiten des Schulteams (über Stufenleitung)</p> <p>Ziel/ Arbeitsschwerpunkte: - Beratung der fallverantwortlichen (Klassen-)Lehrkraft - kontinuierliche Fallbegleitung - Koordinierung schulinterner Angebote und Aufgaben (inkl. rBFZ, Schulsozialarbeit und UBUS) - schulrechtliche und schulorganisatorische Bewertung des weiteren schulischen Vorgehens durch Schulleitung</p>	<p><b>Regionales Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ) für die Förderschwerpunkte (emotional-soziale Entwicklung, Lernen und Sprache, geistige Entwicklung)</b></p> <p>Wer: - Frau Schneider, Frau Simon, Herr Burkl, Herr Hög - Herr Hoeren (nur für IB geistige Entwicklung zuständig) - Alle BFZ-Lehrkräfte nutzen das „Büro Inklusion“ (Raum: V018) und den BFZ-Arbeitsplatz (Raum: N-104).</p> <p>Zeit: - nach Vereinbarung mit zuständiger BFZ-Lehrkraft</p> <p>Weg: - Formular „BFZ-Beratungsanfrage“ + Formular „A Präventive Maßnahmen“, i.d.R. durch Klassenlehrkraft ausfüllen → schulinterne Absprache: BFZ-Beratungsanfragen an Herrn Hög (Erstprüfung + interne Verteilung)</p> <p>Ziel/ Arbeitsschwerpunkte: - Beratung u. Unterstützung der Lehrkräfte und Eltern bzgl. der schulischen Besonderheiten in den o.g. Förderschwerpunkten (Unterrichtsinhalte + AV, SV, Konzentration ...) in den Bereichen der „Vorbeugenden Maßnahmen (VM) und der „Inklusiven Beschulung“ (IB)“</p>
<p><b>„Schulgespräch Schulpsychologie“</b></p> <p>Wer: - Schulleitung, Frau Baillé (Schulpsychologin SSA Rüsselsheim) - fallverantwortliche Klassenlehrkraft - bedarfsweise rBFZ, Schulsozialarbeit, UBUS</p> <p>Zeit: - i.d.R. alle 6 Wochen</p> <p>Weg: - über „Schulteam“, mit anschließendem Ausfüllen „Erfassungsbogen zur Schulpsychologischen Beratung“ i.d.R. durch Klassenlehrkraft - verpflichtend bei: o Verdacht / Diagnose „Autismus-Spektrum-Störung“ (Autismus) o Absentismus o Verdacht / Diagnose auf psychische Auffälligkeiten o akuten krisenhaften Situationen</p> <p>Ziel/ Arbeitsschwerpunkte: - Beratung der Schule und Eltern - Herstellen von Kontakten zu weiteren Institutionen - akute Intervention / Nachbegleitung bzgl. krisenhaften Situationen</p>	<p><b>Sozialpädagogische Fachkraft an Schulen (UBUS – unterrichtsbegleitende Unterstützung und Sozialarbeit)</b></p> <p>Wer: Frau Kroner (Sozialpädagogin M.A.), Raum V106</p> <p>Zeit: nach Vereinbarung und offene Sprechstunden</p> <p>Weg: Anfrage per direktes Gespräch, Telefon oder E-Mail</p> <p>Ziel/ Arbeitsschwerpunkte: - Unterrichtsbegleitung und - Unterstützung - Projekte zur Förderung und Stärkung von sozialen Kompetenzen - Beratungsangebot für Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler - Integration: Begleitung der IK Klasse (Unterrichtsbegleitung, Soziales Lernen, Begleitung beim Übergang in die Regelklasse)</p>
<p><b>„Runde Tische“</b></p> <p>Wer: - fallbezogene Verantwortliche: o Eltern / Erziehungsberechtigte o schulisch (z.B. Schul-, Stufenleitung, Klassenlehrkraft, verantwortliche BFZ-Lehrkraft, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, UBUS) o außerschulisch (z.B. Ärzte/ Therapeuten, ASD / Mitarbeiter der Jugendhilfemaßnahme, Schulassistenz )</p> <p>Zeit: - Einladung durch Schule (z.B. Schul-/ Stufenleitung, Klassenlehrkräfte, rBFZ)</p> <p>Weg: - in Absprache mit Schul-/ Stufenleitung</p> <p>Ziel/ Arbeitsschwerpunkte: - Informationsaustausch - Vernetzung von schulischen und außerschulischen Unterstützungssystemen, besonders bei: o Wiedereingliederung o Absentismus o Autismus o psychischen Auffälligkeiten o ggf. bei schweren gesundheitlichen/ medizinisch-therapeutischen Besonderheiten - Koordination von päd. Maßnahmen innerhalb und außerhalb Schule</p>	<p><b>Schulsozialarbeit (Netzwerk Schulgemeinde/Schulsozialarbeit -Ein Angebot der Jugendhilfe in der Schule)</b></p> <p>Wer: - Frau Stahl-Miceli, Dipl. Sozialpädagogin - Herr Zarges, Dipl. Sozialpädagoge - (Raum: C 057/ Ganztagsbereich)</p> <p>Zeit: - nach Vereinbarung</p> <p>Weg: - niederschwellig, auf allen Kommunikationswegen: persönliche Anfrage/ Terminvereinbarung und Klärung des Bedarfs und Zuständigkeiten</p> <p>Ziel/ Arbeitsschwerpunkte: - Mitwirken am Erziehungs- und Bildungsprozessen von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Schule - Beratung und Unterstützung von Schülern, Eltern, Lehrern um soziale und persönliche Kompetenzen zu fördern - Durch Kontakt- und Beziehungsaufbau zu allen Schülerinnen und Schülern soll eine frühestmögliche Identifikation von auffälligen Schülern zur Einleitung von niederschweligen Maßnahmen gelingen. - Unsere Unterstützungsangebote richten sich nach den Anliegen und Bedürfnisse der Familie. Unsere Beratung und Angebote basieren auf Freiwilligkeit und wird vertraulich behandelt. - Klassenbegleitung/Soziales Lernen in der 5. und 6. Klasse - bedarfs- und projektbezogenen Angebote in höheren Klassen</p>
<p><b>„Fachbereich Inklusion“</b></p> <p>Wer: - N.N. (Fachschaftsleitung) - Mitglied der Schulleitung - Klassenleitung IB-Klassen, interessierte Lehrkräfte, ggf. UBUS und Schulsozialarbeit - Lehrkräfte des rBFZs</p> <p>Zeit: - nach Einladung</p> <p>Weg: - analog zu anderen Fachbereichen</p> <p>Ziel/ Arbeitsschwerpunkte: - konzeptionelle Entwicklung „Inklusion“ - Umsetzung „VOSB“ an IGS Mainspitze - Umsetzung Kooperationsvereinbarung mit rBFZ - Erarbeitung von schulinternen Vorlagen bzgl. Inklusion - Übergang „Schule→ Beruf“ bei Inklusion - Informationsweitergabe bzgl. Formalia zu Inklusion von (HKM/ SSA) - schulinterne Fortbildungsangebote - Mitarbeit in „Modelregion Inklusion“</p>	<p><b>„Schulassistenz“ (andere Begriffe z.B.: Teilhabeassistent, Integrationshelfer)</b></p> <p>Wer: - i.d.R. Mitarbeiter eines Trägers (an IGS-Mainspitze i.d.R. „Basis e.V.“)</p> <p>Zeit: - schulische Begleitung einer Schülerin/ Schüler nach Vereinbarung</p> <p>Weg: - Antrag der Eltern an Fachdienst Eingliederungshilfe des Landkreises GG, gilt nur für Kinder / Jugendliche, die im Landkreis GG wohnen, außer Rüsselsheim (hier Jugendamt der Stadt Rüsselsheim) - i.d.R. nur bei Personenkreis §35 SGB VIII (von seelisch/ psychischer Behinderung bedroht oder betroffen)</p> <p>Ziel/ Arbeitsschwerpunkte: - individuelle Unterstützung des Kindes/ Jugendlichen - <b>Achtung !!!:</b> Schulassistenten übernehmen keine Lehrtätigkeiten oder Aufsichtsfunktionen in der Klasse !!!</p>

### Außerhalb der Schulgemeinde

<p><b>„Allgemeiner Sozialer Dienst“ (Abk.: ASD, Jugendamt)</b></p> <p>Wer: - ASD-Mitarbeiter (Zuständigkeit nach Wohnort, i.d.R. ASD GG), z.B.: o Frau Rademacher, zuständig für Bishofsheim o Frau Patolla, zuständig für Ginsheim o Herr Müller, zuständig für Gustavsburg</p> <p>Zeit: - nach Bedarf und Vereinbarung</p> <p>Weg: - mit Einverständnis der Eltern, meist auf Empfehlung von Schulsozialarbeit, rBFZ, UBUS, Lehrkräften - direkt von Seiten der Schule (über Schul- und Stufenleitung) bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung</p> <p>Ziel/ Arbeitsschwerpunkte: - Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern - Unterstützung und Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern - Beratung/ Beauftragung von außerschul. Jugendhilfemaßnahmen - akute Krisenintervention (z.B. Kindeswohlgefährdung) - Kooperation mit Schule und Schulsozialarbeit</p>	<p><b>Überregionales Beratungs- und Förderzentren (üBFZ)</b></p> <p>Wer: - BFZ-Hören: Schule am Sommerhoffpark, Frankfurt/Main - BFZ-Sehen: Johann-Peter-Schäfer-Schule, Friedberg - BFZ-Motorik: Peter-Josef-Briefs-Schule, Hochheim</p> <p>Zeit: - nach Vereinbarung mit zuständiger üBFZ-Lehrkraft</p> <p>Weg: - Formular „BFZ-Beratungsanfrage“ + Formular „A Präventive Maßnahmen“ ist i.d.R. durch Klassenlehrkraft ausfüllen → schulinterne Absprache: BFZ-Beratungsanfragen über rBFZ (Herr Hög: Erstprüfung und Weiterleitung an üBFZ)</p> <p>Ziel/ Arbeitsschwerpunkte: - Beratung und Unterstützung der unterrichtenden Lehrkräfte und Eltern bzgl. der schulischen Besonderheiten des Kindes - ggf. Förderung des Kindes durch BFZ</p>
--	--